Drogenersatz - Ersatzpolitik?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **14 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-799808

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

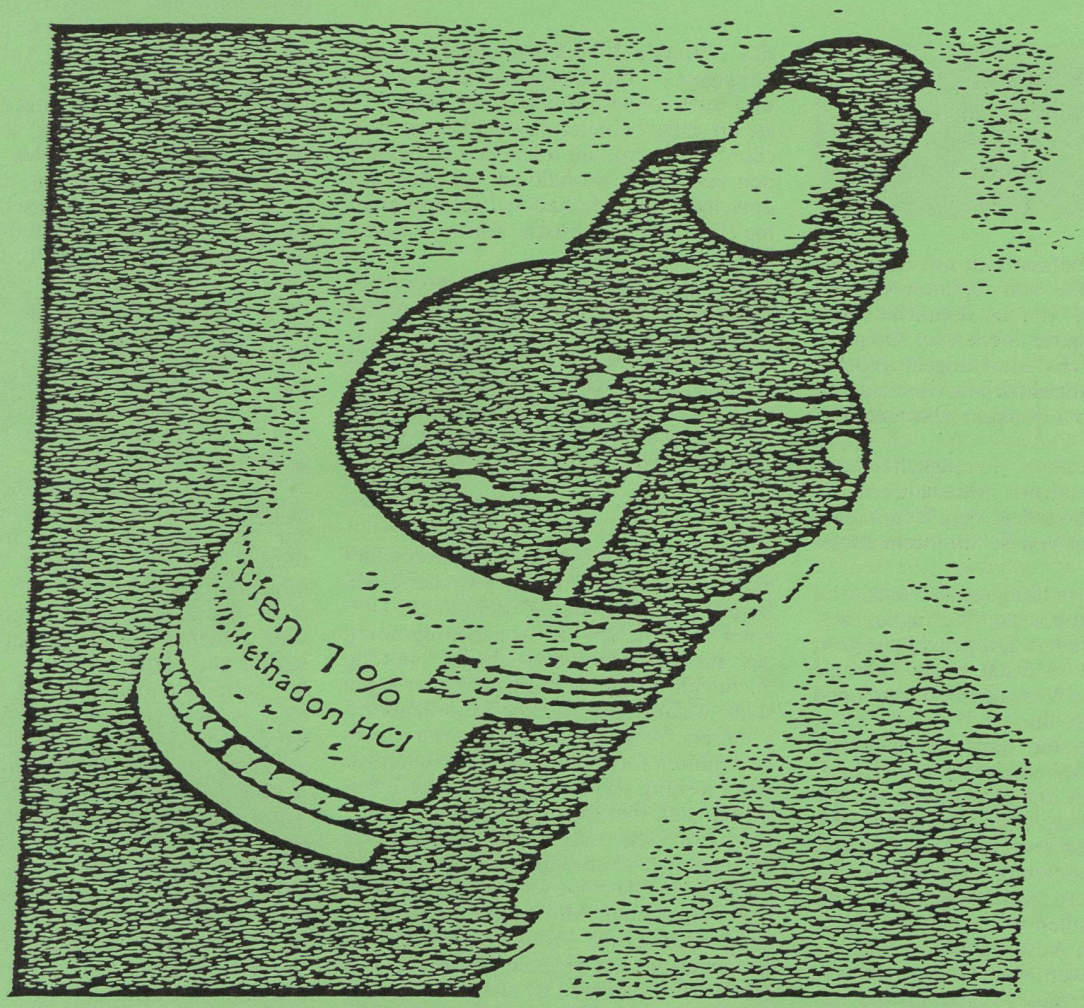
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Drogenersatz – Ersatzpolitik?



Er war längst fällig: Der Startschuss für eine breite Diskussion der Ersatzstoff-Abgabe (Substitutionsbehandlung) an Heroinabhängige. Hier ist er: die kette bat vier namhafte Exponenten, ihren Standpunkt in der Substitutions-Diskussion, die vor allem mit Methadon vollzogen wird, auf ihrem jeweiligen Erfahrungshintergrund darzulegen. Neben einigen Grundsätzlichen Fragen: Sind solche Programme überhaupt sinnvoll?; Sind Bezüger von Ersatzstoffen theraperbar?, interessierte uns zudem zwei aktuelle Aspekte. Der erste dreht sich um die Frage, ob die Methadon-Abgabe zur Verminderung des AIDS-Risikos an möglichst viele Heroinabhängige abgegeben werden soll. Der zweite Aspekt betrifft die Forderung des Vereins Schweizerischer Drogenfachleute, der eine möglichst niederschwellige Abgabe von Ersatzstoffen anstrebt als Massnahme gegen eine unnötige Verelendung von Heroinabhängigen (vgl. dazu "Perspektiven einer neuen Drogenpolitik" in der Kette 4/86)